

## Seltener Geburtstag auf der Insel

Schwester Domitilla wird 100 Jahre alt

**REMAGEN.** Ihren 100. Geburtstag feierte Schwester Domitilla Engels im Nonnenwerther Kloster Sankt Anna. Die Westerwälderin wurde als Maria Engels am 25. März 2016 am Fest „Maria Verkündigung“ in Ginsterhahn bei Sankt Katharinen geboren.

Sie war die drittjüngste von insgesamt fünf Jungen und vier Mädchen. Alle ihre Geschwister sind mittlerweile verstorben. Eine ihrer Schwestern war als Ordensschwester in der Afrikamission. Schon als Kind hatte Schwester Domitilla, die sich heute noch guter geistiger Gesundheit erfreut und



Schwester Domitilla an ihrem Ehrentag. FOTO: GAUSMANN

freudig auf ihren Geburtstag blickt, den Wunsch, Ordensschwester zu werden. Sie war von Beruf Näherin und bastelt heute noch gerne. Anfang März 1962 trat sie in Nonnenwerth den Franziskanerinnen von der Buße und christlichen Liebe bei und feierte ihre Ordensprofess am 11. Februar 1965. Dort lebt sie bis heute im Konvent mit 24 Ordensschwestern. *sim*

## MARKTPLATZ

■ **AHRWEILER.** Die Abteilung „Rehabilitation“ der Ahrweiler Ehrenwall-Klinik ist zum vierten Mal in Folge erfolgreich zertifiziert worden. Damit entspricht sie den Kriterien der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR). Über zwei Tage hinweg hatte Auditor **Hardy Ziessler** nicht nur die Abteilung Rehabilitation, sondern auch klinikübergreifende Prozesse wie Entlass- und Risikomanagement überprüft und sich die Küche sowie die Sport-Physio- und Körpertherapie genau angesehen. Dazu sagte Chefärztin **Christiane Tholen-Rudolph**: „Wir sind sehr stolz darauf, dass unsere verhältnismäßig kleine Rehabilitationsabteilung in allen Belangen die gleichen Qualitätsansprüche erfüllt wie andere, größere Rehabilitationskliniken.“ *sim*

**REDAKTION:**  
Victor Francke, Marion Monreal, Günther Schmitt,  
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Bossardstraße 1-3; Postfach 1420, Postleitzahl: 53459; E-Mail: ahr@ga-bonn.de; 026 41/91 26-1; Fax: 91 26-50; Service: 02 28/66 88-444; E-Mail: service@ga-bonn.de; Redaktionsvertretung nach Büroschluss: 02 28/66 88-0 oder -458. Anzeigen und Vertrieb: 026 41/91 26-1; Fax: 91 26-50; E-Mail: zweigest.ahrweiler@ga-bonn.de.

## BEISZUNGEN HEUTE

**DERNAU**  
**Maria Schumacher** (16.6.1926-21.3.2016). Das Sterbeamt mit anschließender Urnenbeisetzung beginnt um 14.30 Uhr in der Dernauer Pfarrkirche.

www.funkelkram.de

Vermeiden Sie Wartezeiten, indem Sie Anzeigen für Samstag bereits Montag aufgeben.  
General-Anzeiger – telefonische Anzeigenannahme: 02 28/66 88-333

## BEKANNTMACHUNGEN

### Amtsgericht Sinzig Zwangsversteigerung

– 6 K 30/13 –  
des Grundbesitzes der Gemarkung Oberwinter am **Mittwoch, 20.04.2016, 14.00 Uhr** im Saal 23 des Amtsgerichts Sinzig, Barbarossastr. 21; Bezeichnung gemäß Grundbuch von Oberwinter: Grundbuch von Oberwinter Blatt-2975, BV-Nr. 19, Flur 13 Nr. 125/98, Gebäude- und Freifläche, Bonner Straße 2A, 1649 qm, Verkehrswert: 32.000,00 €. Gemäß Gutachten: Lager- Gewerbegebiet, bebaut mit einem Lagergebäude sowie mit einem weiteren baufälligen Lagergebäude. Das Gutachten kann Mo.-Fr. von 9-12 Uhr oder nach vorheriger Vereinbarung auf Zi. 14 des Amtsgerichts Sinzig eingesehen werden.  
Amtsgericht Sinzig

# Die Zuhörer halten den Atem an

Osterkonzert mit Kammermusik der Romantik begeistert in der Villa Bellestate in Holzweiler

VON CHRISTINE SCHULZE

**HOLZWEILER.** Ein außergewöhnliches Osterkonzert erlebten Besucher der Villa Bellestate in Grafenschaft-Holzweiler. Mit Werken von Franz Liszt (1811 – 1886), Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 – 1847) und Robert Schumann (1810 – 1856) präsentierten Stipendiaten der Villa Musica Kammermusik der Romantik, die unter die Haut ging. Vorausgegangen war eine Woche intensiven Trainings auf Schloss Engers mit einem der führenden Pianisten, Klavierpädagogen und Kammermusiker der Vereinigten Staaten, Joseph Kalichstein.

Zwei Klaviertrios und ein Klavierquintett, Schumanns Klavierquintett Es-Dur Opus 44, kamen zur Aufführung. In dem Schumann-Stück übernahm Kalichstein den Klavierpart und bestach mit einem überaus leichten Anschlag, der dennoch jeden der Töne sauber und klar zur Geltung brachte. Die Zuhörer schienen den Atem anzuhalten, um die Musik in sich aufzunehmen. Sensibel stimmten die Streicher in das vom Klavier vorgegebene Thema ein, ließen sich zunächst zurückhaltend, später auch schwelgend zum Seitenthema führen und verblieben eine Weile im musikalischen Gespräch mit dem Piano.



Die Stipendiaten begeisterten beim Osterkonzert der Villa Bellestate.

FOTO: MARTIN GAUSMANN

Ebenso feinfühlig und beeindruckend kam der „Trauermarsch“ im zweiten Satz daher. Bis im Scherzo das Klavier heitere Läufe vorgab, in die die Streicher forsch und fröhlich einstimmten. Es war wie ein fideles Davonlaufen und sich wieder Sammeln zu einem energiegelassen Schlusspunkt. Im letzten Satz griff das Klavier das Haupt-

thema erneut auf, und die Streicher schlossen sich forsch an. Mit dem Pianisten Kalichstein musizierten Alberto Menchen (Violine I), Niklas Liepe (Violine II), Vladimir Percevic (Viola) und Natania Hoffmann (Violoncello).

Begonnen hatte das Konzert mit Liszts „Tristia“, das der Komponist als 24-Jähriger bei einer Reise mit

der verheirateten Gräfin Marie d'Agout als Klavierstück unter dem Titel „Vallée d'Obermann“ komponiert, 40 Jahre später aber mit Stimmen für Violine und Violoncello als Klaviertrio unter dem neuen Titel bearbeitet hat. Die Musik beschreibt ein finsternes Alpental, einen düsteren Abgrund und das einsame Leben dort. Die zunächst

leise Klage steigert sich zu Verzweiflung, „orchestrale Klangmassen türmen sich auf wie die Steilwände des Tals“, schreibt Karl Böhmer im Begleitheft zu dem Konzert. „Ein wahrhaft Lisztsches Klanggebirge entsteht vor dem Hörer, aufgebaut auf ein Thema von geradezu Wagnerischer Inbrunst.“

Beim Klaviertrio Nr. 2 c-Moll op. 66 von Mendelssohn, übernahm der in Holzweiler geschätzte Florian Glemser den Klavierpart mit Niklas Siepe, Violine, und noch einmal Joel Siepmann, Violoncello. Der erste Satz begann mit freundlicher Klavierintroduktion, in die sich die Streicher einfügten. Romantisch verträumt gab das Klavier den Ton an, hüpfend, tanzend, fügten sich die Streicher ein, variierten das Motiv im Wechsel von allen Seiten. Dann setzt sich die Violine durch und alle musizierten forsch gemeinsam. Mit fröhlichem Spiel zeigte sich der dritte Satz, bei dem das Klavier mit perlendem Spiel faszinierte. Das Finale schließlich zeigte sich schnell liedhaft und zielte auf den Choral „Vor Deinen Thron trete ich hiermit“ aus dem Genfer Psalter von 1551. Es ist eine Mendelssohnsche Komposition, die Musikgeschichte geschrieben hat. Die Interpretation begeisterte das Publikum, das die jungen Interpreten feierte.

## Fußballnationalspieler tauscht Leder gegen Stahlkugel

Ahrtalbouler kehren mit ihrem Osterturnier ins Ahrweiler Ahrstadion zurück

VON CHRISTOPH LÜTTGEN

**AHRWEILER.** Nach mehr als 20 Jahren sind die Ahrtalbouler wieder zu ihren Wurzeln zurückgekehrt. Hat das traditionelle Ahrufer-Turnier in Walporzheim stattgefunden, ist der Club mit dem renommierten Turnier in diesem Jahr wieder ins Ahrstadion umgezogen. Mit Erfolg: Bei frühlingshaften Temperaturen bliesen wieder 60 Triplettes (Dreier-Teams) zur Jagd auf das „Schweinchen“.

Das Gros der insgesamt 180 „Boulisten“ war wie immer aus Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland angereist. Für internationales Flair sorgten auch in diesem Jahr Teams aus Luxemburg, den Niederlanden und Belgien. Darunter nicht nur Hobby-Bouler und ambitionierte Kugelschützen, sondern sowohl amtierende und ehemalige Landesmeister als auch Bundesliga- und

Nationalspieler. Seit vielen Jahren zählen etwa Carine und Serge Cattazzo (Riganelli Esch/Péta-Boules Schiffingen) zur absoluten Boule-Elite Luxemburgs. Achtmal feierten sie die nationale Meisterschaft und verpassten vor sieben Jahren bei der Weltmeisterschaft im Senegal nur knapp eine Medaille. Mit Claudio Lombardelli hatten sie jedoch einen Mann im Team, der in Luxemburg eine kleine Berühmtheit ist. Denn der 28-Jährige ist Fußballnationalspieler und hat für sein Heimatland bis heute 27 Länderspiele bestritten. „Boule ist für mich ein Ausgleichssport. Denn in der Hand habe ich bei weitem nicht so viel Gefühl wie im Fuß“, erklärt Lombardelli, der beim luxemburgischen Rekordmeister Jeunesse d'Esch unter Vertrag steht.

Mit der kleinen Kugel haben es auch die Brüder Robin und Lasse Stentenbach zu Nationalspielern gebracht. Während Robin mit dem 1. BCP Bad Godesberg in der Bun-



Konzentration bei optimalen Bedingungen: Die Teilnehmer beim Turnier der Ahrtalbouler.

FOTO: GAUSMANN

desliga mitmischt und es als Meisterschütze bis zu Europa- und Weltmeisterschaften gebracht hat, hat es Lasse in die Jugendnationalmannschaft geschafft. Angesichts des erlesenen Teilnehmerfeldes hatten nicht nur passionier-

te Bouler Spaß daran, es sich bei frühlingshafter Witterung auf der Tribüne des Ahrstadions bequem zu machen.

Freude an dem spannendem Getümmel auf dem Platz hatte nicht zuletzt auch Kajo Schäfer,

langjähriger Chef der Ahrtalbouler. Der Mann mit dem Hut und dem markanten Bart kennt sie alle und hat mit vielen schon zusammengespielt. „Unser Turnier ist jedes Jahr ein Treffen unter Freunden“, sagt Schäfer, der als Turnierleiter allerdings alle Hände voll zu tun hatte, sodass er in diesem Jahr darauf verzichtete, selbst die Kugel zu schwingen. Den Bogen raus hatte in diesem Jahr Robin Steutenbach. Der Bonner hat sich mit Jasper Schlüpen (SV Siemens Mülheim an der Ruhr) und Minh Tran (Diaboulo Bochum) gegen das holländische Team des Vorjahressiegers Geert Peers durchgesetzt und sich das Preisgeld von 270 Euro redlich verdient. Mit Thomas Thelen landete immerhin ein ehemaliger Ahrtalbouler auf dem dritten Platz. Der mittlerweile für CPI Essen startende Kreisstädter war mit seinen Mannschaftskameraden Malik Faas und Pierre Richtsteig in seine Heimatstadt zurückgekehrt.

## NAMEN UND NOTIZEN

■ **REMAGEN.** Mit **Sieglinde Wissem** ist eine langjährige Mitarbeiterin der Dienstgemeinschaft der Angela-von-Cordier-Stiftung im Verbundkrankenhaus Linz-Remagen in den Ruhestand verabschiedet worden. Sie war mehr als 14 Jahre lang im Remagener Krankenhaus Maria Stern Ansprechpartnerin für die Patienten, die sich zur stationären Behandlung anmeldeten. An ihrem letzten Arbeitstag dankten ihr Pflegedirektor **Hermann Josef Bliersbach** und Kollegen mit einem Blumenstrauß für die langjährige Mitarbeit und den freundlichen Umgang mit den Patienten bei der Aufnahme. *sim*

■ **AHRWEILER.** Bastelscheren, Malstifte, Kleber, Papier und eine

Spiellesammlung haben Mitarbeiter in der Meckenheim und Bonn ansässigen Firma Eaton für die Kinderbetreuung der Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber (AfA) in Ahrweiler gespendet. Die Spende übergaben stellvertretend für die Belegschaft **Wencke Engels** und **Christian Vormann** an **Frank**



Die Teilnehmer des Integrationskurses besuchten auch das Remagener Brückenmuseum. FOTO: KVHS

**Trömel**, Kreisgeschäftsführer des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) im Kreis Ahrweiler, und an DRK-Einrichtungsleiter **Walid Cheikho**. Finanziert wurde sie durch eine Sammeldose in der Kantine der Firma, in die die Mitarbeiter ihr Wechselgeld einwarfen. Mit dem Erlös von 150 Euro wurden nach vorheriger Absprache mit der AfA die benötigten Artikel beschafft. Bereits im November, in der Anfangsphase der Aufnahmeeinrichtung in Ahrweiler, hatte das Unternehmen sieben Paletten Kleidung gespendet. *sim*

■ **REMAGEN.** Im Remagener Brückenmuseum und im Bonner Haus der Geschichte haben zehn Syrer und ein Inder mehr über die deutsche Geschichte erfahren. Sie alle sind Teilnehmer eines Integrationskurses der Kreis-Volkshochschule Ahrweiler und besuchten die Museen gemeinsam mit ihrer Kursleiterin **Annette Holzappel**. Museumsgründer **Hans Peter Kürten** führte die Gäste durch die Remagener Ausstellung und berichtete über das Kriegsende in Deutschland und die Geschichte der zerstörten Brücke. Ebenso wie der anschließende, vom Arbeitskreis für politische Bildung Remagen unterstützte, Besuch im Haus der Geschichte war die Exkursion



Für die Belegschaft der in Meckenheim und Bonn ansässigen Firma Eaton übergaben Wencke Engels (links) und Christian Vormann (rechts) Spiel- und Bastelmaterialien an DRK-Kreisgeschäftsführer Frank Trömel (2. v. links) und DRK-Einrichtungsleiter Walid Cheikho. FOTO: TRÜTGEN

eine Vorbereitung auf die Teilnahme an dem nun anstehenden, vor allem gesellschaftskundliche Themen behandelnden Orientierungskurs am Ende des Sprachlehrgangs. *sim*

■ **AHRWEILER.** **Lilli Lüscho** (2a), **Luca Schabo** (3b) und **Paul Becker** (4b) heißen die Klassensieger des Vorlesewettbewerbs an der Ahrweiler Aloisiuschule. Der vom Börsenverein des deutschen

Buchhandels veranstaltete Wettbewerb wurde vom Förderverein vorbereitet und unterstützt. Und so hatte sich die Schulgemeinschaft in der Aula versammelt, um die kleinen Vorleser anzufeuern und den spannenden Vorträgen zu lauschen. Die jeweiligen Klassensieger hat die aus ehemaligen Kolleginnen und einer Mitarbeiterin der Stadtbibliothek Bad Neuenahr bestehende Jury gekürt. *ln*